

Partnerschaft für Demokratie

Solidarität Leben

Gegen Rassismus
und Diskriminierung
im Stadtteil wirken

IN BREMEN MITTE,
VIERTEL & FINDORFF

Mögliche Projektideen

- › Projekte, Fachtage und Veranstaltungen zu Ursachen, Auswirkungen und Diskriminierung von wohnungslosen Menschen
- › Veranstaltungen und Projekte gegen Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus / Islamfeindlichkeit
- › Projekte, Fachtage und Veranstaltungen, die auf Erscheinungsformen von Rechtsextremismus, -populismus und Rassismus aufmerksam machen und Handlungsstrategien dagegen entwickeln
- › Projekte, die die Anerkennung vielfältiger Lebensformen fördern sowie Ursachen, Erscheinungsformen und Auswirkungen von Sexismus, Homo- und Transphobie thematisieren
- › Projekte, die die aktuellen Zusammenhänge und Hintergründe der Feindlichkeit gegen Roma und Sinti thematisieren und dem entgegenwirken

Kontakt

Fach- und Koordinierungsstelle
Rembertiring 39
28203 Bremen
Telefon: 0421 / 361-59 023
partnerschaft fuerdemokratie@die-buchte.de

www.partnerschaft fuerdemokratie.bremen.de

Solidarität Leben

Gegen Rassismus
und Diskriminierung
im Stadtteil wirken

IN BREMEN MITTE,
VIERTEL & FINDORFF



Gefördert vom

 Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Demokratie leben!

Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit

Was ist eine »Partnerschaft für Demokratie«?

In den »Partnerschaften für Demokratie« kommen Verantwortliche aus der kommunalen Politik und Verwaltung und Aktive aus der Zivilgesellschaft zusammen. Auf lokaler Ebene wollen sie handeln, um Demokratie und Vielfalt zu fördern und Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit einzudämmen.



Bild: Regiestelle Demokratie leben! / Andreas Schickert

Die Partnerschaften werden vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in ganz Deutschland unterstützt. Dazu werden den geförderten Kommunen jährlich Gelder für einen Aktions- und Initiativfonds sowie einen Jugendfonds zur Verfügung gestellt, aus denen konkrete Einzelmaßnahmen finanziert werden können. Unterstützt und beraten werden sie dabei von Fach- und Koordinierungsstellen, so auch in Bremen. Über die Vergabe der Mittel und die Ausrichtung der einzelnen Partnerschaften entscheidet jeweils ein Begleitausschuss, der sich in Bremen aus Beiräten, Ortsämtern, Vereinen, Beratungsstellen und Initiativen zusammensetzt.

Anträge zur Durchführung von Projekten zu den Programmzielen können von gemeinnützigen Vereinen, religiösen Gemeinschaften, Initiativen und nicht-staatlichen Organisationen gestellt werden.

Was tut die »Partnerschaft für Demokratie Bremen-Mitte«?

Auch für Bremen-Mitte gibt es eine solche Partnerschaft, die sich seit 2015 regelmäßig trifft. Sie hat schon eine ganze Reihe von Projekten finanziell und ideell unterstützt.

Die Aktiven des Begleitausschusses dieser Partnerschaft erarbeiteten für Bremen-Mitte das Leitziel:

»Die Bürger_innen engagieren sich für eine tolerante Gesellschaft und wenden sich gegen Rechtsextremismus und Diskriminierung.«

Was können Sie tun?

Ihre Beteiligung an der Verwirklichung dieses Leitziels ist ausdrücklich erwünscht! Sie können Projekte beantragen oder sich an der Umsetzung beteiligen.

Die Antragsformulare des Aktions- und Initiativfonds finden Sie als Download unter:
<http://www.partnerschaft fuerdemokratie.bremen.de/>

Der Antrag wird als PDF-Datei sowie in Schriftform mit Unterschrift an die Fach- und Koordinierungsstelle geschickt, die auch bei der Durchführung und Abrechnung berät. Diese sammelt die Anträge für den aktuellen Förderzeitraum. Der Begleitausschuss entscheidet über die eingereichten Projektanträge.